

Inhaltsverzeichnis

Praktische Grundlagenermittlung und Fundament

Kapitel 1

Ausbildung

Seite

- Maurerlehre 1
- Bauzeichnerlehre 1
- Zweiter Bildungsweg 2
- Schlüsselerlebnis im Sozialen Seminar 4
- Wehrpflichtableistung 6
- Architekturstudium 6
- „Gentleman-Agreement“ 9
- Bebauung am Pulverturm in Oldenburg 11
- Exkursion 11
- Ingenieur-Abschlussprüfung 14
- Abschlussfeier 14

Ausbilder und Förderer

- Kurt Mühlhoff 16
- Hans Latta 17

Ausbildung der Ausbilder: „Elite“-Schulen im „Dritten Reich“

- Relativierende Anmerkungen 20
- Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NPEA) 20
- Adolf-Hitler-Schule (AHS) 21
- Standorte der „Elite“-Schulen 21
- Namhafte Beispiele 21
 - Günter Behnisch 21
 - Alfred Herrhausen 22
 - Horst Janssen 22
 - Hellmuth Karrasek 22
 - Theo Sommer 22
- NAPOLA-Film 23

Abenteuerberuf Freier Architekt

Kapitel 2

- Am Anfang stand das Ende einer Partnerschaft 24
- Die Sorge um Aufträge bleibt 24
- Das fängt ja gut an 25
- Berufsbezeichnung *Architekt* war ungeschützt 26
- Gründung der Architektenkammern 27
- Tätigkeitsbereich 27
- Imagepflege 28
- Kontaktkreis Freischaffender Architekten 28
- BDA-Architekten 29

Die wichtigsten Mitstreiter

- Michaela Ebbers 31
- Klaus Klösters 33
- Walburga Hartfeil 34

Mentoren und Partner

- Erich John 35
- Hans Wilhelm Schneider 39
- Friedrich Gottlieb Winter 42
- Johannes Heimbach und Heinz Wrede 42

Erlebnisberichte

Kapitel 3

- Erstanruf 44
- Unser schlimmster Fall 44
- So schnell wie möglich 45
- Vertrauen niederrheinisch 46
- Zwei unterschiedliche „Bankerfahrten“ 47
- Sie sollten nur noch Eigenleistung machen 49
- Angewandte Mathematik 50
- Das Handwerk verliert seinen goldenen Boden 51
- Franz Ebbers / Willi Klösters und die Rolle des Maurerpoliers 52
- Seriöse Handwerksfirmen 53
- Der Architekt als Bauleiter 54
- Gastvorlesung in Enschede 55
- Kleine Ursache mit großer Wirkung 56
- Ein Bauunternehmer kauft sich frei 57
- Beton versickerte im Grundwasser 57
- Westwall-Bunker aus Stahlbeton mit hohem Zementanteil 57
- Die teure Grundwasserabsenkung 58
- Der Architekt verdient sich eine goldene Nase, oder auch nicht 58
- ... dann sollten Sie die Anwaltskanzlei fluchtartig verlassen 61
- Der Architekt ist nett 61
- Einvernehmliche Vertragsauflösung 62
- Die Neurosen der Chefs 63
- Klageabweisung nach acht Jahren Beweissicherung 64
- Vereidigter Sachverständiger für einen Tag 65
- Allein gegen alle 67
- Die *neue Schlussrechnung* 67
- Nehmen Sie doch den Architekten in Regress 69
- Dem Zeitgeist wird viel geopfert 70
- Eine Reise nach Italien 71
- *Das Peter-Prinzip* 73

Grundsätzliches

Kapitel 4

- Hässlichkeit verkauft sich schlecht 74
- modisch oder modern 75
- Der Architekt als Provokateur 80
- Der Architekt als Interessenvertreter seiner Auftraggeber 82
- Werkvertrag statt Dienstleistungsvertrag 83
- Grundsätze zur Denkmalpflege 84
- Die Rolle des Landeskonservators im Allgemeinen 85
- Von der Erstbesprechung bis zum Bauantrag 86

• Ausschreibungs-Wettbewerb führt zur Kostenminderung	89
• Kostenüberschreitungen	93
• „Elbphilharmonie“ in Hamburg	94
• <i>Schneller Brüter</i> in Kalkar	95
• Klinikum Aachen	95
• Schloss Berlin	95
• Stahlwerk ThyssenKrupp in Brasilien	96
• Erweiterungsbau Museum Küppersmühle in Duisburg	97
• Behörden können nicht bauen Feststellung eines Oberkreisdirektors	99
• Behörde „fordert“ Kostenüberschreitung	101
• Fertigstellungstermin ... „die heilige Kuh“	101
• Kontinuität in der Architektur	103
• Warum soll ein Architekt beauftragt werden?	104

Museum Schloss Moyland

Kapitel 5

• Kurzbeschreibung	107
• Kurze Unterbrechung	108
• Ein ungeliebtes Projekt	109
• Die Sorge sind wir los	110
• Die Anziehungskraft einer Ruine	110
• Eine unvergessene Baustellenbegehung	112
• Das Risiko war groß	113
• Stiftervertrag	114
• Schlossgespenster	115
• Kosteneinhaltung hatte oberste Priorität	118
• Wir sind die „Herren des Verfahrens“	120
• Ein Raumprogramm mit Maximalanforderungen	121
• Der Bauantrag ohne Unterschrift	122
• Eine Badewannengeschichte und ihre Folgen	123
• Ein Projekt wird von oben in Gang gesetzt	124
• Die Sachbearbeiterebene fühlte sich übergangen	124
• Die Einlassungen des Landeskonservators	125
• Die Auseinandersetzungen um die neue Vorburg2	128
• Endlich konnten wir in Ruhe arbeiten	130
• Ein paar Anmerkungen zur Museums-Architektur	130
• Anerkennung von einer Kollegin aus Essen	134
• Statussymbol Treppenhaus	134
• Zusammenarbeit mit Sonderfachleuten	136
• Zusammenarbeit mit den Garten- und Landschaftsarchitekten	137
• Garten- und Gebäudeunterhaltung	138
• Die Eichhörnchen-Alternativen	139
• Formel 1-Wagen auf dem Feldweg	139
• Tages- und Kunstlichtplanung	140
• „Beuys-Philosophie“	142
• Bürgermeister Krings rät zur Zurückhaltung	146
• Der Fußbodenoberschicht eines Museum kommt große Bedeutung zu	147
• Der Kultusminister ist nur bedingt zuständig	149
• Ein Blick in die Sammlung	153
• Der (Phantasie-....) Wert der Sammlung van der Grinten	155
• Die Sammlung verpflichtet	157
• Es war ein Geben und Nehmen	160
• Stifter und Sponsoren	162

• Adrian Baron von Steengracht als integrierende Kraft im „Netzwerk“ des Dr. Schneider	165
• Nur unwichtige Leute sind pünktlich	167
• Der hat viel Kies	167
• Die Schockmeldung	168
• Ein vertrauliches Gespräch	168
• In Düsseldorf wusste man mehr, als man am Unteren Niederrhein dachte	170
• Die Stunde der Wahrheit	171
• Die neuen Bleiverglasungen an den Schlossbauteilen in Moyland	172
• Zwirnersaal-Fenster	172
• Die Fenster der ehemaligen Schlosskapelle	175
• Oberlichter im Café	176
• sonst bist Du künstlerisch erledigt	177
• Ein Café ist kein Restaurant, ein Ausstellungssaal ist kein Büro	178
• Eine schwierige Arbeitsbeziehung	180
• Johannes Look ein Direktor für multifunktionale Aufgaben	182
• Kellermagazine im Grundwasser	182
• Notstromaggregat ist wohl nicht überflüssig	185
• Ein paar Anmerkungen zum Urheberrecht	186
• Der Kollege Schultes hatte einen freien Tag	190
• Wie war das denn in Moyland mit der Ehrverteilung?	192
• Die Verteilung von Redezeiten	193
• Warum wurde Rita Süßmuth zur Museumseröffnung eingeladen?	194
• Einmal im Leben	194
• Wie vermarktet man ein Museum	197
• Das Beuys-Symposium in Kranenburg	198
• Kaffeetafel	198
• Die Wichtigkeit eines TÜV-Termins	200
• Die Erstpräsentation sollte (k)eine (?) Dauerausstellung werden	200
• Der Gefangene von Moyland	203
• <i>Allein</i> mit Beuys-Arbeiten kann man auf <i>Dauer</i> kein Museum betreiben	206
• Warteschlangen sind unpopulär aber nützlich	207
• Weihnachtsmarkt	209
• Eine Option	210
• Die Politik darf in Moyland nicht das Sagen haben	211
• Wo viel Licht ist, da ist auch Schatten	213
• Da kann man sich sehr wohl verneigen	216
• Der neue alte Turmhelm	218
• Turmhelm Schloss Moyland - Ansichtszeichnung	220
• Turmhelm Schloss Moyland – Schnittzeichnung	221
• Der Architekt als Erfüllungsgehilfe	222
• Besichtigung nach vierzehn Jahren	222
• Kuratoriumssitzungen im Wandel der Zeit	226
• Das Archiv	227
• „Umgestaltungen“	229
• Moyland da gibt es doch Schwierigkeiten mit Eva Beuys oder?	230
• Moyland ist die boshafte Anstalt	232
• Ein letzter Dialog	233
• Begegnung des Preußenkönig Friedrich II. und Voltaire in moi Land	236
• Der „Alte Fritz“ im Profil	238
• Voltaire	239

Anhang